

Generals-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Eise Nachstraße 12 bis 14 bzw. Silberstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenaufnahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprech-Sammelnummer 7981, Hauptnummern: Eise Nachstraße 34 (Tel. Nr. 7951) und Burgstraße 7 in Giechdenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Karl Bach in Halle 2.

Nummer 228

Halle, Freitag den 18. August

1916

Neue russische Anstürme gegen die Armee Hindenburg.

Kaiser Franz Josephs 86. Geburtstag.

Zwölfjähriger Kriegesplan; Kaiser der gewöhnlichen Gesichtsfähigkeit an der unteren Bohja nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Soczer, Feldmarschall-Lieutenant.

R. u. I. Flieger abermals über Venedig.

In Erwiderung des feindlichen Flugzeugangriffes auf Triest hat in der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. ein Flugzeugschiff der Flieger abgemacht. Es wurden die Objekte ausgiebig mit schweren, leichten und Brandbomben beschossen, viele Ballone zerstört und ein großer Brand in den Schiffsraumangerei entzündet.

Ein zweites Geschwader griff erfolgreich den Kanal von Venedig an, eine Batterie am unteren Canal und militärische Objekte von 30 Kanonen aus.

Russischer Bericht.

(St. P.) Petersburg, 17. August. Russischer Bericht vom 16. August nachmittags. Westfront: Südlich von Proscano, an der Flota Lissa besetzten unsere Streitkräfte einige Punkte auf dem Westufer des Kanals. Der Feind machte Gegenangriffe und hielt unsere weiteren Vormärsch an.

Am 4. Juli bis 13. August im Laufe der Unternehmungen zur Eroberung der im Winter ausgebauten deutschen und österreichischen Anlagen vom Terek bis zur rumänischen Grenze folgende:

Gefangene Offiziere und Soldaten (Rekruten, Gasgranatentruppen, Trains, Sanitätskorps etc.), Gefangene, Wundgenese etc. 1. Armee des Generals Kaulas: 2084 Offiziere, 107 225 Soldaten, 147 Geschütze, 459 Maschinengewehre, 146 Bomben- und Minenwerfer, 2. Armee des Generals Kaulas: 2190 Offiziere, 67 248 Soldaten, 127 Geschütze, 424 Maschinengewehre, 41 Bomben- und Minenwerfer und mehr als 31 Manntionswagen.

3. Armee des Generals Sobanov: 1967 Offiziere, 67 248 Soldaten, 76 Geschütze, 202 Maschinengewehre, 119 Bomben- und Minenwerfer und mehr als 128 Manntionswagen.

4. Armee des Generals Sobanov: 1397 Offiziere, 55 794 Soldaten, 55 Geschütze, 211 Maschinengewehre, 29 Bomben- und Minenwerfer, 129 Manntionswagen, Gesamtsumme: 7757 Offiziere, 350 845 Soldaten, 405 Geschütze, 1826 Maschinengewehre, 338 Bomben- und Minenwerfer, 292 Manntionswagen.

Während wurde eine große Anzahl Geschütze, 30 Störk-Werkstoffmaterialien, Trümpfen etc., mehrere Artillerie-Depots und Minenfelder erbeutet.

Kuflischer Bericht vom 16. August abends. Westfront: Die Lage ist unverändert. Im Osten: Der Feind hat sich nicht von den im Osten gemachten militärischen Erfolgen weit entfernt, sondern hat sich in den meisten Fällen durch Artilleriebeschüsse, insbesondere durch die Beschießung von Eisenbahnen, versagt.

Ein neuer Luftangriff auf Sefel.

(St. P.) Petersburg, 17. August. (Mittl.) Am 15. und 16. August griffen unsere Seefliegertruppen die Jagdflieger Rappachow auf Defel und am Strand der Insel Anna stehende feindliche Flugzeuge mit gut bedecktem Sprung- und Brandbomben an. Trotz des heftigen Abwehrkampfes mit ansehnlichen Verlusten kehrten unsere Flugzeuge sämtlich wohlbehalten zurück.

Ein in der letzten Nacht von drei feindlichen Flugzeugen an Angelegenheiten dieser Art dürfte nur geringen Zischhaben.

Die gewaltigen russischen Verluste.

(St. P.) Petersburg, 18. August. Die Wiener Neze Zeitung meldet: Die Verluste des Kaisererzherzogs Franz Carl von Sachsen führen die Namen von ungefähr 400 000 Mann und 40 000 Offizieren an.

Lebens groß sind die Verluste des Fliegerkorps, das auf dieser noch nicht gekannte Unternehmungen unternimmt.

Der Kaiser über die Schuld am Kriege. Aus der Unterredung eines Neutralen mit Kaiser Wilhelm.

(Z. M.) Amsterdam, 18. August. Der Bremer Korrespondent der 'Daily News' hatte eine Unterredung mit einem hochgeschätzten neutralen Persönlichkeit, die im Laufe des letzten Jahres in amtlicher Eigenschaft Berlin besuchte.

Das ist für die Neutralen, den die meisten Fremden, selbst die feindlichen Streben erhalten. Ich bin der Ansicht, daß die englische Theorie, daß ich für den Krieg verantwortlich bin, auch bei ihrem eigenen Volke Wurzeln gefaßt hat.

Die Frage liegt auch im Streitgebiet, aber der Kaiser sieht seine Antwort an, ermannt, denn er führt fort:

Es ist feststehend, diese Theorie scheint meine Feinde in allem zu haben und werde die Leute, die mich der Verantwortlichkeit des Krieges seien, sich belegen, die vorher die Verantwortlichkeit meines Feindes an die Schuld des Krieges gestreift.

Er hielt hier einen Augenblick inne, sagte dann aber in ernstem Tone fort:

Ich beneide den Mann nicht, der die Welt in Ordnung bringen will, sondern der dem Scheitern hat. Ich denke, daß mich die Gelegenheit von diesem Verdacht freizupreisen wird. Ich behaupte, daß ich durchaus in gutem Glauben handelte und nur für den Frieden eintrat, obwohl der Krieg unermesslich war.

Ich glaube, die fünfjährige Generation wird die Schuld am Kriege gerechter beurteilen. (Schl. 31a)

Herr v. Batdoli über die neuen Auswüchse in der Ernährungfrage.

(Z. M.) Berlin, 18. August. Der Präsident des Kriegsernährungsamtes Herr v. Batdoli, erklärte dem Berliner Mitarbeiter des 'Z. M.':

Die diesjährige Ernte wird viel besser sein als in den letzten Friedensjahren. Die Produktion ist immer höher erhaßt worden. Die Fleischration wird für das ganze Land mit 200 bis 300 Gramm pro Kopf und Woche festgesetzt werden. Wir sind dann bis zum Jahre 1917 und selbst bis 1918 geteilt und hoffen, daß auch Ungarn um seinen Ernteböschung gegen den Feind die Substanzverhältnisse abgeben wird. Es werden diesbezügliche Berichte mit den ungenügenden ungarischen Verantwortlichen Verhandlungen angeschlossen.

Die einheitliche Regelung der Fleischversorgung im Reich.

(St. P.) Berlin, 17. August. Die vom Bundesrat am 17. August 1916 beschlossene Abänderung des Reichsfliegergesetzes vom 27. März 1916 gibt dem Reichsflieger die Möglichkeit, die bisher den Gemeinden, bzw. den Landesverwaltungen überlassene Regelung der Fleischversorgung selbst in die Hand zu nehmen. Die Verordnung bietet die rechtliche Grundlage für die von Kriegsernährungsamte bereiteter und binnen kurzem bevorstehende einheitliche Regelung der Fleischversorgung und des Fleischverbrauchs im ganzen Reich.

Eine Ermahnung an die Landwirte.

(Z. M.) Eisenach, 17. August. Der Reichsvizepräsident hat einen Erfolg verzeichnet, in dem er die Landwirte ermahnt, Erzeugnisse des Bodens um zu annehmbaren Preisen in ausreichendem Maße an den Verbraucher zu bringen und für die Hermannstr. das unangenehmste Selbstmitleid abzugeben.

Ein deutsches U-Boot von einem schwedischen Kreuzer vernichtet?

(Z. M.) Basel, 18. August. Die 'Basler Nachrichten' melden aus Stockholm, daß am Donnerstag morgen zwischen Zandholm und Lergholm ein deutsches U-Boot von einem schwedischen Kreuzer vernichtet worden sei.

Die 'Lof-Fen' von jenseitiger Seite erzählt, kommt ein deutsches U-Boot nicht in Frage, es kann höchstens nur ein russisches oder englisches U-Boot handeln.

Beratungen im rumänischen Kriegsministerium.

(St. P.) Ankara, 18. August. Dem 'Zaam-ul-Hayat' zufolge fanden gestern im Kriegsministerium Beratungen statt, an denen der Ministerpräsident, der Generalleutnant im Kriegsministerium, der Kommandant des 3. Armee-Korps und der russische Militärattaché Eberst Tatarinow teilnahmen.

Der Kampf gegen die englischen Dredger.

(St. P.) Rotterdam, 17. August. Der Niederländische Courant meldet aus London: Der Ministerleutnant des Kriegsministeriums erklärte gestern im Unterhaus: Die Dredger, die sich in der Nordsee befinden, sind für die Engländer sehr gefährlich. Sie werden dann an ihre Regimenter zurückgeführt. Wenn sie nochmals den Dienst übernehmen, sind gegen sie nach dem Militärstrafgesetzbuch vorgegangen werden, und sie werden keinen Anspruch mehr haben, wegen Verdammnis einzulassen.

Englands Verluste.

(St. P.) London, 17. August. Die letzte Verlustliste enthält die Namen von 182 Offizieren (43 gefallenen und 5549 Mann.

Die neue englische Anleihe.

(Z. M.) Amsterdam, 17. August. Im Hinblick auf die Berichte über eine englische Anleihe in Amerika wird mitgeteilt, daß die in Amerika abschließende englische Anleihe aus 100 Millionen kanadischen Dollar und 70 bis 100 Millionen amerikanischen Dollar besteht, der Rest aus Offenen neuem Geld, namentlich Wertpapieren und der Schweiz, bestehen wird. Die Verhandlungen werden wahrscheinlich noch in dieser Woche abgeschlossen werden.

Postlauf über Postlauf.

(St. P.) Stockholm, 17. August. Die dänische Generalpostdirektion meldet, daß die deutsche Brief- und Paketpost des dänischen Vizekonsuls Herrn 'S. E. T. Clausen' auf der Route von Kopenhagen nach Nordamerika bei der Unterbrechung in Kurland beschlagnahmt worden ist.

Eine Landesverteidigungssteuer für Holland in Sicht.

(St. P.) Haag, 17. August. Die Erste Kammer hat einen Gesetzentwurf, der die Einführung einer Landesverteidigungssteuer vorschlägt, angenommen.

Infame Treibereten.

(St. P.) Berlin, 17. August. Die 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' berichtet, daß sich in der letzten Zeit in weiten Kreisen eine für Schanden zu erklärnde Streiftätigkeit gegen England einbreitende Denkschrift verbreitet, die von der Hauptstadt, von der Stellvertreter des Reichslandes, Staatssekretär Dr. Sieffertich, der Reichsleiter der Staatsminister Dr. Sieffertich, nicht dieser Denkschrift völlig fern. Dasselbe gilt von allen übrigen leitenden Persönlichkeiten. Es handelt sich hier offenbar überaus um eine jene infam in manchen Kreisen einbreitende, die eine Heile, aber trügerische Glaube immer wieder den gänzlich hilflosen Forderungen gegen die Reichsleitung zu verbreiten vertritt, als ob es sich um schändlicher Denkschrift handelte, gegen England die Kriegsmittel anzuheben, durch die England in kurzer Zeit zum Frieden gezwungen werden könnte. Da der Vorschlag dieser neuen Treibereten, höchstens nicht erzwungen werden konnte, muß der Reichsleiter hiermit öffentlich bekanntgeben.

